

WERNER H. HONAL | DORIS GRAF | DR. FRANZ KNOLL (HG.)

# HANDBUCH DER SCHULBERATUNG

Standardwerk für Beratungslehrer(innen) und Schulpsycholog(innen)  
aller Schularten

Thema: Krankheit und Behinderung

Titel: Einrichtungen für die Behandlung von Kindern und  
Jugendlichen mit schwerwiegenden Störungsbildern (20 S.)

## Produktinweis

Der vorliegende Beitrag ist Teil des Standardwerkes »Handbuch der Schulberatung«  
der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*.

\* Ausgaben bis 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Dieses Praxishandbuch richtet sich an Beratungslehrer / Beratungslehrerinnen aller  
Schularten. Es liefert Antworten auf alle Fragen der Beratungstätigkeit und beinhaltet  
den aktuellen Stand einschlägiger **Erkenntnisse aus der Schulpsychologie und  
Schulpädagogik**,

- aus dem **Bereich sozialer Hilfen**,
- der **Beratungsmethoden**
- und der **Beratungsmittel**.

Umfassende und verständliche Beiträge, fundierte **Analyseschemen, Entscheidungshilfen**  
und anwendungsorientierte **Lösungsvorschläge** unterstützen Sie in Konflikt- und  
Beratungssituationen. In der Praxis bewährte und **komplett ausgearbeitete**  
**Anleitungen und Konzepte** helfen Ihnen bei der Umsetzung.In **eDidact** finden Sie alle Beiträge zu den Beratungsfeldern **Lernprobleme und  
Leistungsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, Krankheit und Behinderung, Beratung  
von Lehrern und Schule** sowie zur Organisation der Beratung. Nützliche Formulare und  
Vorlagen (z.B. für Elternbriefe) erleichtern Ihnen den Beratungsalltag.

## (Diesen) Beitrag als Download bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/hds](http://www.eDidact.de/hds).

## Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an  
Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für  
Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede  
gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise –  
ist unzulässig. Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH &amp; Co. KG

E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

[www.eDidact.de](http://www.eDidact.de) | [www.mgo-fachverlage.de](http://www.mgo-fachverlage.de)

## 5.4.3 Einrichtungen im klinischen Bereich für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit schwerwiegenden Störungsbildern

Petra Bachheibl/Christine Grötz/Constanze Zilker

### Inhaltsverzeichnis

1. Heckscher Klinik
  - 1.1 Heckscher Klinik München
  - 1.2 Abteilung Klinik Rottmannshöhe
  - 1.3 Abteilung Rosenheim
  - 1.4 Schule an der Heckscher Klinik
  - 1.5 Therapeutische Wohngruppe Tristanstraße
  
2. Kinderzentrum München
  - 2.1 Ambulante Behandlung
  - 2.2 Klinikaufenthalt
  
3. Deutscher Kinderschutzbund
  - 3.1 Kinderschutzzentrum München
  - 3.2 KinderschutzHaus
  - 3.3 KinderTageszentrum Laim
  
4. Klinik Hochried
  - 4.1 Klinikbereiche
  - 4.2 Schulrelevante psychische Aufnahmeaspekte

5.4.3 Einrichtungen im klinischen Bereich

4.3 Interdisziplinäre Arbeitsweise

5. **Dr. von Haunersches Kinderspital**

5.1 Kinderklinik Lindwurmstraße

5.2 Abteilung für pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie

6. **Klinikum Harlaching**

VORSCHAU

Anhand folgender Beispiele soll exemplarisch das therapeutische Vorgehen professioneller Einrichtungen dargestellt werden. In vielen bayerischen Landkreisen und auch in anderen Bundesländern gibt es ähnliche Einrichtungen, die in diesen Bereichen arbeiten. Die Informationen sollen einen ersten Einblick in die Aufnahmebedingungen und das therapeutische Vorgehen der jeweiligen Institution gewähren, ohne dabei den Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu können. Bei Bedarf können sich Schulleiter, Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen durch die kurze Darstellung der Einrichtungen möglichst schnell orientieren.

## 1. Heckscher Klinik

Heckscher Klinik des Bezirks Oberbayern  
 Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie  
 Deisenhofener Straße 28  
 81539 München  
 Tel.: 0 89/99 99-0  
 Fax.: 0 89/99 99-11 11  
 email : [info@heckscher-klinik.de](mailto:info@heckscher-klinik.de)  
<http://www.heckscher-klinik.de>  
 Ärztlicher Direktor: Dr. med. Franz Joseph Freisleder

### *Weitere Abteilungen der Heckscher Klinik München*

Abteilung Rosenheim  
 Ellmaierstraße 27  
 83022 Rosenheim  
 Tel.: 0 80 31/30 44-0  
 Fax: 0 80 31/30 44-21 11

Heckscher Klinik München  
 Jugendpsychiatrische Abteilung  
 Rottmannshöhe am Starnberger See (s.u.)  
 82335 Berg  
 Tel.: 0 81 51/5 07-0  
 Fax: 0 81 51/5 07-31 11

## 5.4.3 Einrichtungen im klinischen Bereich

Heckscher Klinik München (s.u.)  
 Therapeutische Wohngruppe Tristanstraße  
 Tristanstraße 16  
 80804 München  
 Tel.: 0 89/3 61 22 02  
 Fax: 0 89/36 74 47

Staatliche Schule an der Heckscher Klinik (s.u.)  
 Deisenhofener Straße 28  
 81539 München  
 Tel.: 0 89/99 99-15 01  
 Fax.: 0 89/99 99-15 03

## 1.1 Heckscher Klinik München

*Fachbereiche:*

- Fachbereich I:  
 Hier befindet sich eine geschlossene Station, in der Patienten/innen mit richterlicher Genehmigung und Antrag der Eltern auf § 16/31b untergebracht werden können.
- Fachbereich II:  
 Eine Tagesklinik bietet hier von 8.00–16.30 Uhr Hilfe. Die Anmeldung erfolgt über die Ambulanz durch die Eltern oder die Sorgeberechtigten. Hier werden die bis zu 21-Jährigen mit Hilfe einer familientherapeutischen Intervention für 1/2 Jahr unterstützt. Außerdem findet eine enge Zusammenarbeit mit der Klinikschule statt.
- Fachbereich III:  
 Entwicklungsstörungen, autistische Syndrome, Teilleistungsstörungen und Sprachentwicklungsstörungen werden behandelt.
- Fachbereich IV:  
 Hier befindet sich eine Ambulanz.

Das *Behandlungsteam* besteht aus Ärzten/innen, Psychologen/innen, diversen Therapeuten/innen (Bewegungs-, Musik-, Kunst-, Tanz-, Ergo-, Sporttherapie sowie Logopädie), medizinischem Pflegepersonal, Erziehern/innen und Heil- und Sozialpädagogen/innen.

*Patienten/innen:* Kinder können bereits ab fünf Jahren aufgenommen werden, Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr.

*Störungsbilder:* Störungen der Sozialentwicklung, spezielle emotionale Störungen, Neurosen, Psychosen, Essstörungen und Begleitzustände von zerebralen Funktionsstörungen, tief greifende Entwicklungsstörungen, wie z.B. frühkindlicher Autismus und Asperger-Syndrom, schulrelevante Störungsbilder (Schulangst, Schulphobie, Trennungängste, etc.).